

Nags/ ein Nagel an Händen und Füßen. **Binnis**/ der Hügel.

O/ o. Kurz/ wie im Teutschen/ kochen/ Sommer. Aber nur in den Mittel-Syllaben. Als/ **Semmoschana**/ die Erniedrigung. **darbotees**/ sich bemühen.

Oh/ oh. Lang/ wie im Teutschen/ Wohnung/ verschoben. Doch aber / daß das o hinten auff ein a sich ziehe/ welches man aber kaum vernehmen muß/ als wenn es ein oa wäre; Als/ **Ohtrs**/ der andre/ gleichsam **oahtrs**. **Lohde** / eine Büchsen/Kugel/ gleich als **Loahde**. **Lohgs** / das Fenster. **Lohks** / das Krumm-Holz.

P/ p. Wie im Teutschen/ Panzer/Treppe. Als/ **Pehrnajs** / jährlich/ **pihtees** / sich koppeln/ oder flechten. **Lappa** / das Blat. **tapt** / werden.

R/ r. Wie im Teutschen/ Raht/ Krieg/sperrren. Als/ **Rahms** / fromm. **Urrajs** / ein Pflüger/ oder Ackers-Mann. **par** / für/ **pahr** / über.

S. s. Gelinde/ wie im Teutschen/ Salbe/ Besen/ Ensen. Als/ **Sirgs** / ein Pferd; **Nasis** / ein Messer. **Kasa** / die Ziege.

S. finale, ist allezeit scharff/ wie im Teutschen / was/ das. Als / **kas** / **kas**. Darumb denn in der Lettischen Sprache das End-S/ nicht allezeit/wie in andern Sprachen gebräuchlich/ein klein s seyn kan/ weil es allezeit scharff gelesen werden sol/ sondern da das Wort ein gelindes s hat/ muß es auch/am Ende ein langes s bleiben/ damit im Außsprechen nicht geirret werde. Als **fuhds**/ er klaget/ muß das lange s behalten / daß es kan gelinde außgesprochen werden; Weil **fuhds**/ mit einem scharffen s / ein Unflac

flac